Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 361.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 5. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 4. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Allerhöchstihrem General-Adjutanten, General der Infanterie v. Alvensleben, kommandirenden General des IV. Armee-Corps, das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zu verleihen.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 4. August. Heute Morgen fand Parade vor Sr. Maj. dem Kaiser statt, welcher auch der Großherzog von Weimar beiwohnte. Nach Besichtigung der Front erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen auf dem Schloßplatze. Ihre Maj. die Kaiserin hielt an der Spitze ihres Regimentes und überreichte dem Kaiser den Rapport. Nach abgehaltener Parade erfolgte die Vorstellung der mit dem eisernen Kreuze Dekorirten, bei welcher auch die Kaiserin zugegen war.

Versailles, 3. August. In der Nationalversammlung wurde die Berathung über das Departementalgesetz fortgesetzt. Art. 31, welcher die Veröffentlichung der Sitzungsberichte der Generalrathsversammlungen festsetzt, wird angenommen, dagegen ein Amendement, welches vollständige Freiheit bei Publikation der Sitzungsberichte verlangt, mit 372 gegen 248 Stimmen verworfen. — Auf eine Interpellation erklärt der Finanzminister, die in den okkupirten Departements von den deutschen Behörden erhobenen indirekten Abgaben könnten vom Staatsschatze nicht zurückgefordert werden. Die deutschen Behörden hätten ferner eine Erhöhung der direkten Steuern um 150% gefordert, es seien seitens der französischen Regierung in dieser Beziehung Verhandlungen eingeleitet und sei auch ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß die direkten Steuern auf das Doppelte erhöht werden sollen. Mehrere Städte würden die entsprechenden Beträge vorschießen, die Landbevölkerung dagegen habe keine Zahlungen zu leisten. Die französische Verwaltung würde sodann nur die von den Einwohnern nicht bezahlten Beträge erheben und damit die von den Städten geleisteten Vorschüsse zurückzahlen. Sollten die deutschen Behörden weitere Anforderungen stellen, so würden dieselben der französischen Regierung vergütet werden müssen, da diese den Einwohnern gegenüber verantwortlich ist und ihrerseits denselben Ersatz leistet. Gemeinden, welche den deutschen Truppen seit Abschluß des Friedens Unterhalt geleistet hätten, müßten ihre Forderung in formeller Weise an die französische Regierung stellen. „Wir haben, so schließt der Finanzminister sein Exposé, gestern die erste Milliarde voll bezahlt, heute wird die Okkupationsarmee weiter reduzirt und in gleichem Maße verringern sich die zum Unterhalte derselben erforderlichen Summen. Sollten die Deutschen mehr als das vertragsmäßig Festgesetzte fordern, so werden wir Sorge tragen, daß hierfür Ersatz geleistet werde." — Der Bericht des Marschalls Mac Mahon beziffert die Verluste der Armee während der Kämpfe gegen die Kommune auf 83 todte und 430 verwundete Offiziere und 794 todte, 6024 verwundete und 183 vermißte Mannschaften. — Die definitiven Stücke der Morgan-Anleihe werden vom 11. August ab ausgegeben werden.

Paris, 4. Aug. Der Munizipalrath von Paris hat Vautrain mit 69 von 70 Stimmen zum Präsidenten, Adam Vermyn zum Vizepräsidenten gewählt; zu Sekretären wurden gewählt Leveille, Martial, Bernard, Marmotan und Felix Dehaynin. — Ein Bericht des Seinepräfekten giebt ein Exposé über die finanzielle Lage von Paris und schließt damit, die Regierung möge die Nationalversammlung ersuchen, die Schuld der Stadt Paris gegenüber der Gesellschaft des Crédit foncier auf 313 Millionen Frcs. festzusetzen, von der Anleihe pro 1869 diejenigen 97 Millionen, welche zur Konversion der Schuld an den Crédit foncier bestimmt gewesen waren, definitiv zu liberiren, ferner ein neues Anlehen zur Höhe von 350 Millionen aufzunehmen und endlich die Stadt Paris zur Bildung einer schwebenden Schuld im Betrage von 60 Millionen für die Jahre 1871 und 1872 zu ermächtigen. — Nachrichten, welche der „Agence Havas" aus Versailles zugehen, lassen vermuthen, daß die Einbringung des Entwurfes betreffend die Verlängerung der Vollmachten Thiers' noch hinausgeschoben werden wird, da man vorher zwischen den verschiedenen parlamentarischen Fraktionen ein Verständniß erzielt wissen möchte, welches bis jetzt noch nicht zu Stande gekommen ist. Man glaubt, es werde heute in der Nationalversammlung über die Frage, betreffend die Schadloshaltung der von den Deutschen besetzten Landestheile zu einer lebhaften Debatte kommen.

London, 4. August. Die von verschiedenen Blättern gemeldete Nachricht, die englische Regierung habe die Absicht, dem Papste einen Wohnsitz auf einer der britischen Inseln zur Verfügung zu stellen, entbehrt, wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, jeder Begründung.

Bern, 4. August. Der englische Gesandte, Herr Graham-Bonnar, zeigte gestern dem Bundespräsidenten Dr. Schenk an, daß zu dem für Erledigung der Alabamafrage eingesetzten Fünfer-Schiedsgericht der Bundespräsident ersucht werde, zusammen mit dem Könige Viktor Emanuel, dem Kaiser von Brasilien, der Königin von England und dem Präsidenten Grant, je ein Mitglied zu wählen. — Der Schweitzer Gesandte in Paris Dr. Kern kommt auf Urlaub hierher; der Gesandtschaftssekretär Lardy wird denselben inzwischen vertreten.

Kopenhagen, 4. August. Die Königin von Dänemark, der König von Griechenland, der Kronprinz und die Kronprinzessin werden morgen nach Lübeck abreisen und sich von dort nach Schloß Rumpenheim begeben. Für späterhin ist eine Begegnung mit der Prinzessin von Wales in Aussicht genommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 4. August. Der französische Finanzminister hat in der Nationalversammlung zu Versailles gestern offiziell mitgetheilt, daß die erste Milliarde der Kriegsentschädigung am 2. d. voll gezahlt sei. Diese Zahlung ist in Straßburg erfolgt und besteht vorzugsweise in Wechseln auf verschiedene europäische Plätze, sowie in englischen und belgischen Banknoten. — Der bekannte radikale Korrespondent, welcher namentlich das Finanzgebiet behandelt (Abg. Richter?), kritisirt gegenwärtig den Militär-Etat des Reichs und macht es den Nationalliberalen, mit denen er besonders gern anbindet, zum Vorwurf, sie hätten den Militär-Etat so befestigt, daß derselbe eine erhebliche Umgestaltung nicht erfahren könne. Irre ich nicht, so sagte der nämliche Korrespondent vor Kurzem, daß die Regierung durchaus kein Recht habe, die Fortdauer der bisherigen Ansätze des Militärs-Etats zu beanspruchen. Man darf darauf gespannt sein, welcher Meinung er zur Zeit der Berathung des Etats sein wird. — In der Artillerie-Abtheilung des Kriegsministerium hat ein Personalwechsel stattgefunden, indem der bisherige Chef der technischen Abtheilung, Oberst The Losen, zum Komandeur der 11. Brigade ernannt und an seine Stelle der Oberstlieutenant Wesener, bisher Chef der Gewehrfabrik in Spandau, getreten ist. — Der Regierungsbezirk Wiesbaden war der letzte der neuen Landestheile, in welchem bisher die Organisation der kommunalständischen Verwaltung nicht definitiv festgestellt war, da darüber eine Verständigung zwischen der Regierung und den Kommunalständen in den früheren Sessionen nicht hatte erzielt werden können. Diese Verständigung ist jetzt erfolgt und demzufolge, nachdem das betreffende Regulativ die Allerhöchste Bestätigung gefunden, auch dort ein ständischer Verwaltungs-Ausschuß zum Zweck der Verwaltung des Vermögens und der Anstalten des kommunalständischen Verbandes bestellt worden.

— Wie offiziös verlautet, ist das Dotationsgesetz vollzogen und auch bereits in Ausführung begriffen. Von der Ausführung soll aber nicht eher etwas Bestimmtes verlauten, als bis dieselbe vollendet ist.

— Die „K. Hart. Z." schreibt: Nach einer kürzlich erlassenen Ministerial-Verfügung soll die Insterburger Strafanstalt nunmehr zum Zentralgefängniß für alle in der Provinz Preußen befindlichen jüdischen Sträflinge dienen. Durch diese Anordnung wird mehr als bisher den religiösen Bedürfnissen der Betreffenden genügt werden können.

— Im Reichskanzleramte hat gestern die Konstituirung des Bundesamtes für das Heimathwesen und die Vereidigung der Mitglieder desselben stattgefunden.

Königsberg. Bis zum 3. August c. Mittags sind als an der Cholera erkrankt im Ganzen 25 Personen angemeldet und von diesen 17 verstorben; seit gestern Mittag also eine Zunahme von 7 Erkrankungsfällen.

Köln, 2. August. Die auf gestern Abend von dem Komite des hiesigen Altkatholiken-Vereins nach dem Hotel St. Paul einberufene General-Versammlung begegnete einer regen Theilnahme. Den Vorsitz führte Ober-Regierungsrath Wülfing:

Die bereits in der letzten Sitzung des Vereins entworfenen Statuten wurden vorgelesen und von den Anwesenden unterzeichnet. Der erste Paragraph der Statuten lautet: Standpunkt und Zweck des Vereins: Als Basis seiner Konstitution adoptirt der Verein die in der Erklärung der Münchener Pfingst-Versammlung vom Juni dieses Jahres ausgesprochenen und näher motivirten Sätze. Indem der Verein dadurch sich vorbehaltlos auf den Boden der katholischen Kirche, wie dieselbe von Anbeginn an bis zum 18. Juli vorigen Jahres verstanden worden ist, stellt, unter Festhaltung dieses Standpunktes gegen die vom Papste Pius IX. ex sese non ex consensu ecclesiae ausgesprochene Lehre nur als gegen eine formelle wie materielle Negation des von Anbeginn des katholischen Glaubens Ueberkommenen protestirt, setzt der Verein es sich zugleich zur Aufgabe: 1) Im Allgemeinen aus allen Kräften mitzuwirken, daß das Wesenhafte, Unveränderliche und Unvergängliche des katholischen Glaubens von dem bloß der geschichtlichen Entwicklung Angehörigen wohl unterschieden, von den Verdunklungen, die es im Laufe der Zeiten durch den Papalismus zu erleiden gehabt, gereinigt werden und in Formen, wie sie von dem durch eine große Kulturgeschichte entwickelten Bewußtsein gefordert werden, zum Ausdruck gelange und auf diese Weise für die Gegenwart wahrhaft konservirt und lebendig erhalten werde; 2) Insbesondere aber und zunächst mit allen ihm zu Gebote stehenden und von der christlichen Sittenlehre und den Gesetzen des Staates zugelassenen Mitteln, eventuell durch Organisation einer Kölner altkatholischen Kirchengemeinde, die Möglichkeit herbeizuführen, daß das durch Verhängung in sich nichtiger und ungerechter Zensuren in keiner Weise aufhebbare Recht der den legitimen Standpunkt der Kirche festhaltenden Gläubigen auf die Gnadenmittel Christi, so wie das Recht der von denselben Zensuren betroffenen Priester, diese Gnadenmittel zu spenden, von denselben sobald als möglich zur Ausübung gebracht werden kann." Nachdem der Vorsitzende auf die Nothwendigkeit eines thatkräftigen Vorgehens von Seiten der altkatholischen Partei hingewiesen, wählten die Anwesenden einen Vorstand, bestehend aus sieben bez. neun Mitgliedern. — Zum Schluß der Versammlung hielt Dr. W. einen mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag über „das Baseler Konzil und sein Verhältniß zur Unfehlbarkeit", worin der Redner die damaligen Zeitverhältnisse, die Konzilsbeschlüsse, so wie die gegen die Dezentralisation der kirchlichen Gewalt gesponnenen Ränke in eingehender Weise schilderte.

Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden soll am 5. d. eine Vorversammlung der Altkatholiken in Heidelberg und im September eine große allgemeine Versammlung in München abgehalten werden.

Paderborn, 30. Juli. Mit augenscheinlichem Wohlbehagen druckt die klerikale „Köln. Volksztg." einen Bericht von hier über einen von Prof. Michelis hierselbst gehaltenen Vortrag ab, in welchem es am Schlusse heißt:

„Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Wirthshause versammelt, die ihrem Unwillen laut Luft machte. Der anwesende Landrath suchte dieselbe zur Ruhe zu bringen, was ihm indessen nicht gelang. Als Herr Michelis nach Beendigung des Vortrages aus dem Hause treten wollte und die aufgeregte Menschenmenge gewahrte, stutze er und trat zurück; zwei Offiziere aber zogen die Degen, nahmen ihn zwischen sich und gaben ihm so das Geleit. Die Menschenmasse verfolgte den Professor unter Schimpfen und Drohungen bis zum Löffelmann'schen Gasthofe, wo Herr Michelis logirte. Da sich die Menge trotz polizeilicher Aufforderung nicht zerstreute, wurde Militär requirirt und einige Verhaftungen vorgenommen. Herr Michelis ist heute Morgen in aller Frühe in der Richtung nach Münster abgereist und wird Paderborn wohl sobald nicht wieder zum Schauplatze einer Agitation erwählen."

Frankfurt a. M., 1. August. In der am 27. Juli abgehaltenen Ausschußsitzung des religiösen Reformvereins wurde eine von J. Ronge abgefaßte Petition an das Ministerium bezüglich des Dogmas der päpstlichen Unfehlbarkeit angenommen.

Brüssel, 29. Juli. Die hiesigen Zustände sind wenig erfreulich. Es ist nicht zu leugnen, daß französische Emissäre unsere wallonischen Arbeiter für Frankreich zu gewinnen suchen und auch unsere ultramontane Partei äußert für Frankreich Sympathieen, in der Hoffnung, einmal mit französischer Hilfe dem Papste wieder zu seiner weltlichen Herrschaft verhelfen zu können. Unsere Presse aber ist großentheils in französischen Händen oder hat solche Besitzer, welche sich fürchten, mit Frankreich zu brechen. Die Regierung selbst ist zu schwach, um eine bestimmte, den Interessen des Landes entsprechende Stellung einzunehmen. Zum Unglück Belgiens stehen sich noch immer die Parteien der Ultramontanen und Liberalen gegenüber und ordnen nicht ihre Zwecke dem gemeinsamen Wohle des Landes unter. Die wenigen Patrioten, welche zu keiner dieser Parteien gehören, denen ihr Vaterland über Alles geht und welche auf Belgiens Vergangenheit und Unabhängigkeit stolz sind, wollen jetzt antifranzösische Demonstrationen machen. Wohl thäten sie besser, ein patriotisches, ihrem Zweck dienendes Blatt zu gründen. Hier lebende Franzosen erklären ganz offen, Frankreich müsse eine Entschädigung haben und diese sei nur in Belgien oder in der französischen Schweiz zu finden. Diesen Zweck hoffen sie dadurch zu erreichen, daß sich die französisch sprechende Bevölkerung dieser beiden Länder für eine Vereinigung mit Frankreich ausspreche. Die kommunistischen Umtriebe in Belgien sind nur von französischen Arbeitern ausgegangen. Diesmal sind sie noch glücklich unterdrückt worden. Was aber Belgien durch sein Liebäugeln mit Frankreich bevorsteht, das lassen die traurigen Auftritte in Verviers und an anderen Orten deutlich ahnen. (Südd Pr.)

Genf, 31. Juli. Vom Zentralkomite der internationalen Friedens- und Freiheitsliga ist in seiner gestrigen Plenarsitzung, welche selbst aus weiter Ferne von den Mitgliedern der verschiedenen Nationalitäten besucht war, nach siebenstündigen Diskussionen beschlossen worden, auf den nächsten 25. September nach Lausanne den 5. Friedens- und Freiheitskongreß einzuberufen. Das Programm für die Diskussion und die Beschlüsse erstreckt sich außer dem Komitebericht auf die brennende soziale Frage, auf das Unterrichtswesen und die Erziehung, auf den Freihandel (gegenüber den Protektionisten Thiers und Pouyer-Quertier, ebenfalls eine wichtige Tagesfrage) und auf das politische und internationale Recht mit Einschluß der Diskussion über Föderation, Dezentralisation, Annexionen, Eroberungen und speziell auf die elsäßisch-lothringische Frage.

Florenz, 29. Juli. Aus Malta erhält die „Frkf. Z." interessante Enthüllungen über die Jesuiten, die, da sie fühlen, daß sie in Rom an Terrain verlieren, auf jener Insel ihr Hauptquartier aufgeschlagen und dort mit der ihnen eigenen Thätigkeit nicht nur Schulen und Klöster eröffnet haben, sondern auch Alles aufbieten, um Italien zu schaden und den Räubern Waffen und Munition verschaffen. In der Straße Vescovo in Valetta hat sich ein bourbonisch-klerikaler Klub gebildet, der seine Fäden in Italien und im Ausland anzuknüpfen sucht. Das Haupt und die Seele desselben ist der Pater Ferrara, ein böser Geist in der Art von Sue's Rodin. Listig und unermüdlich, hat er sich die Gunst der Reichen und Einflußreichen erschlichen, dringt in die Familiengeheimnisse ein, und vermittelst des öffentlichen Unterrichts, den er in Händen hat, sucht er sein Gift in die Gemüther der Jugend zu träufeln. Beständig reisend, ist er bald hier, bald dort, wechselt seine Kleider und seine Wohnungen, und um seine Schritte der Aufmerksamkeit zu entziehen, geht er nicht direkt von Malta nach Italien, sondern landet in Marseille und kommt von dort nach Italien. Hier erkannte man ihn in einem weltlichen Anzug mit Schnurr- und Backenbart, in Turin erschien er dagegen als Priester u. s. w. Vermuthlich wird der fromme Intriguant noch viel von sich reden machen.

?? **Petersburg**, 31. Juli. Von den vorragenderen Persönlichkeiten der höhern Aristokratie sind viele, die sich nicht im Auslande sondern auf ihren Landgütern oder Landhäusern aufhalten, hier eingetroffen, um den rückkehrenden Landesherrn zu begrüßen; auch von den Land- und Bauernschaften aus fünfzehn Gouvernements sind Deputationen zum selben Zweck hier angekommen mit den üblichen Ehrengaben, Brot und Salz auf silbernen Platten. Zu den Hauptmanövern und der großen Parade — die in den Lagern bei Krasnoje Selo zwischen dem 16. und 20. August stattfinden — werden Gäste aus Preußen, Sachsen und auch aus Dänemark anlangen. Die Nachrichten über den festlichen Empfang, der dem Kaiser überall in Deutschland zu Theil geworden, haben hier freudige Erregung hervorgerufen und sogar die „Wiedj. Mosk." läßt sich darüber in anerkennender Weise für Deutschland aus, kann aber doch nicht umhin, am Schlusse des betreffenden Artikels zu bemerken, wie es zu loben sei, daß die Deutschen endlich anfangen, den Werth der Freundschaft Rußlands anzuerkennen und richtig zu würdigen. — Im vorigen Jahre wurde hier ein Mann verhaftet, der auf belgische Pässe hier lebte, unter den arbeitenden Klassen aufreizende Reden gegen die Regierung und die besitzenden Klassen hielt und endlich zum offenen Aufstande aufforderte. Er wußte sich jedoch, wie später ermittelt worden, durch ansehnliche Bestechungen zweier Sicherheitsbeamten schon nach wenigen Tagen aus der Haft zu befreien und zu flüchten. Jetzt geht die Nachricht ein, daß dasselbe Individuum, mit einem russischen Passe versehen, in Nanking verhaftet worden sei, weil es einen Theil der ausländischen Arbeiter zu einer Auflehnung gegen die Arbeitgeber aufgereizt, also eine Art Strike in neuestem Style hervorgerufen hatte.

Vermischtes.

* **Berlin.** Der Zentralverein deutscher Zahnärzte hält seine 11. Jahresversammlung am 7., 8. und 9. August d. J. im Norddeutschen Hofe, Mohrenstraße 20, unter dem Vorsitz der Herren Hofrath Dr. Wilh. Süersen sen. in Berlin und Dr. Klare in Leipzig. Jeder Arzt oder Zahnarzt, der durch ein Mitglied des Vereins eingeführt wird, hat Zutritt.

* **Augsburg**, 2. August. In der bairischen Gemeinde Röttingen, Bez.-Amt Ochsenfurt, erhielt jeder der heimkehrenden Krieger einen Thaler und eine silberne Zylinderuhr, in deren Gehäuse die Widmung, sowie die Daten des Ausmarsches und der Heimkehr verzeichnet sind, als Ehrengeschenk.

* **London.** Den neuesten Statistiken zufolge ist die Bevölkerung Londons beinahe dreimal so stark wie die der päpstlichen Staaten oder die von Norwegen; sie übersteigt die gesammte Bevölkerung von Portugal um 300,000 Seelen, der Schweiz um 1,300,000 und Rumänien um 200,000. Sie gleicht etwa der von Canada, indem sie die Seelenzahl dieses Staates um nur 80,000 übersteigt, übertrifft aber die der Niederlande um mehr als eine halbe Million.

* **Affenfang.** Wie die „Pall Mall Gaz." nach einem Briefe aus Darfur in Afrika mittheilt, haben die Affen der dortigen Gegend ein bedeutendes Faible für eine Art Bier, welches die Eingebornen brauen, um ihre Stammesverwandten der untersten Stufe zu fangen. Sie stellen das Bier in Kübeln an leicht zugängliche Orte und warten, bis die Affen des Guten zu viel gethan haben und nicht mehr im Stande sind, den Unterschied zwischen ihrem Schädelbau und dem des Menschen zu unterscheiden. Dann nimmt der Neger einen der Affen bei der Hand, und die anderen — durch den Geist Gambrini anhänglich geworden — klammern sich einer an den anderen an, so daß man oft sehen kann, wie ein einziger Neger eine ganze Kette taumeliger Affen heimführt. Zu Hause legt er ihnen Einzelhaft auf, giebt ihnen das Bier in immer geringeren Quantitäten, damit ihnen die Schup-

pen nur allmälig von den Augen fallen, und söhnt sie sonach mit ihrer Sinnestäuschung aus.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 5. August.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Frau v. Kierska aus Samter, die Kaufl. Jonas aus Gnesen, Barth aus Bremen, Levysohn aus Hamburg, Specht aus Frankfurt.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Oberamtmann Walz aus Gora, die Kaufl. Graebsch aus Frankfurt a. M., Geyer aus Dresden, Fritze aus Frankfurt a. O., Bernhardt aus Stettin, Liven aus Danzig, Moor aus Berlin, Direktor Ikier u. Frau aus Tarnowo, Hauptm. v. Lobbeke aus Ostrowo, Rittergutsbes. Russak aus Labiszynek, Assek.-Inspekt. Herold aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Oberstlieut. a. D. Rosenberger aus Gnesen, Feld-Magaz.-Kontr. Hoffmann aus Neukirch, Obersteuerkontr. Sorge aus Inowraclaw, Ingen. Troschel aus Königshütte, Bürger Tomaszewski aus Plock, Oberamtm. Steffens aus Stendal, die Kaufl. Rosenhagen aus Schneidemühl, Großmann aus Berlin, Hamburger aus Tirschtiegel, Fräul. Hirsch aus Newyork.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Postdir. Fadenrecht und Scheele aus Breslau, die Rittergbf. Kundler aus Popowo, Frau Boas u. Tochter aus Lussowo, Cand. theol. Schuttloff u. Schüler Lehndorf a. Ostpreußen, Kaufm. Gehrke aus Berlin.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Premierlieut. Gruß u. Fam. aus Metz, Fabrik. Krüger aus Thorn, Landwirth Hillwel aus Mecklenburg, Rentier v. Meding aus Dresden, die Kaufl. Geiseler und Sommerfeld aus Berlin u. Daum aus Potsdam.

Das Post-Dampfschiff

„Franklin", Kapitän F. Dreyer,

von der Linie des Baltischen Lloyd, Stettin-Amerikanische Dampfschifffahrts-Aktien-Gesellschaft zu Stettin, verließ Sonntag den 30. Juli d. J. Nachmittags Sunderland und wird voraussichtlich Dienstag Kopenhagen, Mittwoch Stettin erreichen, um von letztgenanntem Hafen via Kopenhagen, Christiansand am 8. August c. seine Reise nach New-York anzutreten.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 3. August Goldagio 12⅛, 1882. Bonds 114¼.

Berlin, den 4. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3			Not. v. 3
Weizen fester,			**Spiritus** fest,		
August	75	74½	August	17 8	17 8
Sept.-Oktober	70½	70	Sept.-Oktober	17 10	17 11
April-Mai	69	68½	April-Mai	17 19	17 20
Roggen matter,			**Hafer,**		
August	49⅜	49	August	45½	46
Sept.-Oktober	49⅜	49¼	**Petroleum,**		
April-Mai	49¼	48¾	do. loko	—	—
Rüböl steigend,					
August	27½	27			
Sept.-Oktober	27⅙	26 11/12	Kündigung für Roggen	100	700
April-Mai	25¼	25 5/12	Kündigung für Spiritus	60000	80000

Stettin, den 4. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3			Not. v. 3
Weizen fester,			**Rüböl** animirt, loko	27	26½
Herbst	71⅜	70	August	26½	26
Frühjahr	70	69	Sept.-Oktbr.	26⅛	25⅜
Roggen fester,			**Spiritus** fest, loko	17½	17 5/12
August-Sept.	49	48¾	Aug.-Septbr.	17⅙	17 1/12
Herbst	49¼	49	Septbr.-Oktbr.	17 5/12	17 5/12
Frühjahr	49	49	Frühjahr	17 7/12	17¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 4 August Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** Wetter: Veränderlich. **Weizen** besser, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7 10, pr. November 7, 3, pr. März 7, 12½, pr. Mai 7, 13. **Roggen** fester, loko 6, 5 pr. November 5, 11½, pr. März 5, 11½, pr. Mai 5, 12½. **Rüböl** höher, loko 15 1/10, pr. Oktober 14¹¹/₂₀ pr. Mai 14. **Spiritus** loko 20½.

Breslau, 4 August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 16 7/12. **Weizen** pr. August 71. **Roggen** pr. August 46, pr. September-Oktober 47½, pr. April-Mai 47. **Rüböl** loko 13½, pr. September-Oktober 13, pr. April-Mai 12½. **Zink** höher gehalten.

Bremen, 4 August **Petroleum** matt, Standard white loko 6¹/₂₄.

Hamburg, 4. August Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko ruhig, Roggen loko preishaltend, beide auf Termine fest. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 142 B., 141 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 142 B., 141 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144 B., 143 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 143 G. **Roggen** pr. August 107½ B., 106½ G., pr. August-September 107½ B., 106½ G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 104 B., 103 G. **Hafer** still. **Gerste** unverändert. **Rüböl** steigend, loko 29, pr. Oktober 28⅜, pr. Mai 27. **Spiritus** ruhig, loko, pr. August und pr. August-September 20⅞, pr. September-Oktober 21¼. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** still, Standard white loko 12⅝ B., 12⅜ G., pr. August 12⅜ G., pr September-Dezember 13⅜ G. — Wetter: Schön.

London, 4. August. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 25,950, **Gerste** 430, **Hafer** 41,900 Q. Sämmtliche Getreidearten eröffneten stetig, aber ruhig. Wetter: Schwül.

London, 4 August, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten blieben bis zum Schlusse stetig, aber sehr ruhig.

Antwerpen, 3 August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen behauptet, dänischer 33⅞. Roggen unverändert, Königsberger 20½. Hafer ruhig, schwedischer 20. Gerste flau, italienische 20½. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. August 49½ B, pr. September 50 B., pr. September-Dezember 52 B. Ruhig.

Paris, 3. August **Produktenmarkt.** Rüböl ruhig, pr. August 117, 50 pr. September 118, 25, pr. September-Dezember 119, 00. Mehl fest, pr. August 79, 50, pr. September 79, 50, pr. September-Dezember 79 50. **Spiritus** pr. August 59, 00. — Wetter: Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
3. August	Nachm. 2	27" 10''' 89	+ 17°0	W 1	halb heiter. Ci-st.
3. „	Abnds. 10	27" 9''' 92	+ 13°8	W 0-1	heiter. St, Ci-st.
4. „	Morgs. 6	27" 8 65	+ 12°8	SO 2	heiter. St., Ci-cu.
4. „	Nachm. 2	27" 8''' 31	+ 18°5	SW 1-2	bedeckt Ni.
4. „	Abnds. 10	27" 7''' 78	+ 14°4	SW 0-1	bedeckt. Ni.
5. „	Morgs. 6	27" 7''' 55	+ 13°0	NW 1	bed. Ni. Wetterl ¹)

Regenmenge: 1,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4 August 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 2 Zoll.
„ „ 5. „ „ „ „ 3 „ 5 „

Breslau, 4. August. Während für die sonst tonangebenden Spekulationseffekten das Geschäft sich in den engsten Grenzen bewegt, wird die Nachfrage nach inländischen Fonds und guten Eisenbahn-Aktien immer größer. Auch heute wurden diese zur soliden Kapitals Anlage geeigneten Papiere sehr gesucht und höher als gestern bezahlt. In den übrigen Effekten feste Stimmung, aber wenig Geschäft. Rumänier 36½ bez., Dessauer Kredit-Bankaktien 12 Br., Industrie-Aktien sehr fest, schlesische Bank 128½ bez. u. Gd., Laura- und Königshütte 100⅞ Gd., Breslauer Wechslerbank 101⅞-102 bez.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 86¾ bz. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Bresl. Diskontobank 111½ G. Schlesische Bank 128½ bz u G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 157½ B. Oberschl. Prioritäten 78¾ bz. do. do. 87 B. do. Lit. F. 94½ G. do. Lit. G. 94½ G. do. Lit. H. 94½ G. do. do. H. 101 G. Rechte Oder-Ufer Bahn 93⅞ bz do. St.-Prioritäten 103 G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 119⅞ B. do. do. neue 114½ bz. Oberschlesische Lit. A. u. C 196 bz. do. Lit. B. —. Amerikaner 98 etw bz u B. Italienische Anleihe 58½ etw bz u G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 3 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 11/16. Kreditaktien 275 Staatsbahn 408⅞, Lombarden 173⅞, 1860er Loose 86⅞, Silberrente 56 11/16, Oberhessen 77⅞, Nordwestbahn 204, ungarische Loose 96⅞. Sehr fest.

Frankfurt a. M., 4 August Nachmittags 2 Uhr 39 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 88½, Oberhessen 78½, ungarische Loose 97½, Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, Galizier 239⅞, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87 11/16, South-Eastern-Prioritäten 75⅞, Central-Pacific 84⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 275, Staatsbahn 408½ Lombarden 173.

(Schlußkurse.) 6 proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97. Türken 44⅞. Oesterr. Kreditaktien 275½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 409. 1860er Loose 86⅞ 1864er Loose 138. Lombarden 173⅞. Kansas 78½. Rockford 42½. Georgia 74. Südmissouri 70⅞.

Hamburg, 4 August, Nachmittags. Ziemlich fest, Valuten begehrt. Raab-Grazer 82½.

Wien, 3. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig. Silber-Rente 69. 20, Kreditaktien 287. 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 425. 50 Galizier 250. 25. London 121 80, Böhmische Westbahn 251 50, Kreditloose 178. 00, 1860er Loose 102. 30, Lomb. Eisenb. 181 20, 1864er Loose 133, 00, Napoleonsd'or 9, 72.

Wien 3 Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 287, 25, Staatsbahn 424, 50, 1860er Loose ungestempelt 102, 20, do. gestempelt 103, 50, 1864er Loose 133 50. Galizier 250, 00, Unionsbank 267, 25, Lombarden 180, 80. Napoleons 9, 73. Sehr stift.

London, 3. August Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 93 5/16. Italien. 5proz. Rente 58 5/8. Lombarden 15. Türk. Anleihe de 1865 45¹⁵/₁₆. 6proz. Türken de 1869 56⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93½.

Der Bank wurden heute 500,000 Pfd. Sterl. für Deutschland entnommen.

Paris, 3 August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 10, 3proz. Rente 55, 50, italienische Rente 59, 25, Staatsbahn 878, 75, Lombarden 376 25, Türken 46, 80, Amerikaner 106, 50. Fest.

Paris, 3. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 67½, niedrigster 55, 32½. Sehr fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 65. Neueste 5proz. Anleihe 88, 15. Anleihe Morgan 495, 50. Italienische 5proz. Rente 59, 60. do. Tabaks-Obligationen 462, 50. Oesterreich. St-Eisenbahn-Aktien 881, 25. do. Nordwestbahn 443, 75. Lomb. Eisenbahn-Aktien 380, 00. do. Prioritäten 227, 50. Türken de 1865 46, 80. do. de 1869 287, 50. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 37.

Newyork, 3. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109⅞ Goldagio 12½, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114½, do. do. 1865 113, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 29, Illinois 132½, Baumwolle 19⅞, Mehl 5 D. 70 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25½, do. do. Philadelphia 25, Havannahzucker Nr. 12 10⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Buschel) 10⅞.

Berlin 4. August. Die Börse verkehrte auf internationalem Gebiete in matter Haltung, da sich eine starke Verkaufslust geltend machte, was einen theilweisen Kursdruck zur Folge hatte. Die Kursneigung zeigte sich den fremden Notirungen angemessen. Italiener verkehrten ziemlich lebhaft, Rumänier durch starkes Angebot matt. Eisenbahnaktien verkehrten bei ziemlich günstiger Stimmung ohne größere Ausdehnung. Bankaktien fest, Darmstädter, Meininger und Diskonto-Kommanditantheile in lebhaftem Verkehr. Deutsche und preußische Fonds bei geringem Geschäft in sehr fester Haltung. In inländischen Prioritäten entwickelte sich bei festen Kursen ein gutes Geschäft, namentlich 4- und 4½proz. Stettiner, 3½proz. Bergische, 5proz. Rheinische und Potsdamer C., österreichische fest, Kaschau Oderberger, ungar. Ostbahn und Galizier III. in guter Frage, russische still, aber gut zu lassen. Oest rr. Fonds ziemlich belebt; von russischen Fonds waren beide Prämienanleihen, sowie Bodenkredit-Pfandbriefe und Bahnen belebt. — Troß der Stagnation der Kurse bleiben Prämien für inländische Eisenbahnen gesucht.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 4. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 3/16 bz G
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101¼ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅜ bz
do. 1856	4½	98⅜ bz
do. 1867 C)	4½	98⅜ bz
do. A. D.)		98⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	98⅜ bz
do. 1850, 52 conv	4	92 bz G
do. 1853	4	92 bz G
do. 1862	4	92 bz
do. 1868 A.	4	92 bz
Staatsschuldscheine	3½	84¾ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	125½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 B
Kur-u.Neum.Schld.	3½	84 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig	5	101⅞ bz
do. do.	4½	97 G
do. do.	3½	77½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	100½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	96⅞ G
Kur- u. Neum.	3½	78⅜ B
do. do.	4	88½ bz G
Ostpreußische	3½	78⅜ G
do.	4	87 G
do.	4½	95 bz 5% 101⅞
Pommersche	3½	78 bz G [G
do. neue	4	88 G 4½ %
Posensche neue	4	89¼ bz G [G
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	78 bz
do.	4	87 bz
do. neue	4	94⅜ bz
do.	4½	102 G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	92 bz B
Pommersche	4	93 G
Posensche	4	90¼ bz
Preußische	4	91 bz G
Rhein-Westf.	4	92⅞ G
Sächsische	4	92 bz G
Schlesische	4	92 ½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	—
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr.Obl.	4	79⅞ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	99 bz
do. Loose (1860)	5	86⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79⅞ bz
do. Bodenkr.-G.	5	87½ bz
Ital. Anleihe	5	58⅜ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90 bz
Rumän. Anleihe	8	87½ bz
Rum. Oblig. v. St. g.	7½	36½ et 35⅞ et½ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	84 G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	86⅜ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	130 bz G
do. v. 1866	5	131½ bz
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	88⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71½ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	70⅜ G 5% 70⅛
do. Part. O. 500fl.	4	102 et bz [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59 G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ bz [½ bz
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz ult. 97⅞ bz
Türkische Anl. 1865	5	45¼ bz G
Bad. 4½% St.-Anl	4½	97 G [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	39 B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109½ bz G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	111⅞ bz B
do. 4½% St. A. v. 59	4½	98⅜ G
Braunschw. Anl.	5	100½ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18 B
Dessauer Präm.-A.	3½	103½ bz
Lübecker do.	3½	49½ et bz
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	129 etw bz
Berl. Kass.-Verein	4	180⅛ G
Berl. Handels-Ges.	4	136 G j.
Braunschw. Bank	4	123½ B
Bremer Bank	4	111¼ G
Coburg. Kredit-Bk.	4	93⅛ bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	54½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	110⅛ bz
Dessauer Kreditbk.	0	10⅛ bz
Disk. Kommand.	4	172½ bz
Genfer Kreditbank	0	19¼ bz
Geraer Bank	4	120 B
Gwb. H. Schuster	4	104⅞ etw bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	112½ B
Hannoversche Bank	4	97¾ B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	129¼ bz G
Luxemburger Bank	4	140 B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditb.	4	140⅞ bz G
Moldau Landesbk.	4	— , j. —
Norddeutsche Bank	4	166 G
Oestr. Kreditbank	5	157½ ¼ ¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	107 G
Posener Prov.-Bk.	4	110 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	173⅞ bz
Rostocker Bank	4	118½ B
Sächsische Bank	4	143½ G
Schles. Bankverein	4	128 B
Thüringer Bank	4	116 bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104½ G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	109½ bz
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85¾ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	94½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76½ B
do. Lit. B.	3½	76½ bz C 74½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	93½ bz
do. VI. Ser.	4½	92½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	100¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94½ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100⅞
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	85 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	84⅞ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	93⅞ B
do. VI. Ser. do.	4	84½ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl.—
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84¼ bz
do. III. Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl-Ludwb.	5	87¼ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75½ B [¼ B
do. III. Em.	5	68⅜ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅞ G
do. do. 1865	4½	93¼ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	68½ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	81½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	—
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	287¾ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223 bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B, 94⅞ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93½ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	94⅛ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87½ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88⅛ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl. 88⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84½ G
do. II. Em.	4	93¾ G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. „	4	94½ G
do. III. „	4½	86½ bz G
do. IV. „	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39½ bz
Altona-Kieler	4	120½ bz
Amsterdm.-Rotterd.	4	101¾ bz G
Bergisch-Märkische	4	131¼ bz G
Berlin-Anhalt	4	244⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	73½ bz
do. Stammprior.	5	99¼ bz G
Berlin-Hamburg	4	168 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	265½ bz n. 214 bz
Berlin-Stettin	4	148 bz G
Böhm. Westbahn	5	104 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	117 bz
Brieg-Neiße	5	94½ G
Cöln-Minden	4	159½ bz
do. Lit. B.	5	107¾ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	102¼ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	47½ bz G
do. Stammprior.	5	72¼ bz G
Löbau-Zittau	4	78½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	182 G
Märkisch-Posen	4	44 bz
do. Prior.-St.	5	67¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	135 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	81⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	196 bz
do. do. Lit. B.	4	99½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅛ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89 bz
Niederschl.-Märk.	4	83¾ bz
Niederschl. Zweigb.	4	109½ bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	68 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64 G
Oberhess. v. St. gar.	3½	ult. 77½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	197 bz
do. Lit. B.	3½	178½ bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	98½-98¼- bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64 bz B
Rechte Oder-Uferb.	5	93⅜ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅞ bz
Rheinische	4	142½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	92 bz B
Rhein-Nahebahn	4	36⅛ bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91⅛ bz
Stargard-Posen	4½	95½ G
Thüringer	4	150⅛ bz
do. B. gar.	4	ult. 86⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	75⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Geld-Kronen	—	9 6 B
Louisd'or	—	110½ B
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48⅞ et v bz G
do. Silb.-Rente	—	57 bz
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	458 bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz G
Oesterr. Banknoten	—	82⅞ bz
Russische do.	—	80⅛ bz G

Wechsel-Kurse vom 4. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	82⅞ bz
do. do. 2 M.	5	81¾ B 81⅞ G
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	— —
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.